

## Auszug aus dem Holsteinischen Courier, Samstag, 24.09.2011, Seite 12



Schmissiges Konzert vor der Preisverleihung: Die 36 Schüler der Bigband der Immanuel-Kant-Schule begeisterten die Zuhörer.



Preisverleihung: Ralf Johannsen (rechts), Vorsitzender des Jazz-Clubs Neumünster, hielt die Laudatio auf Marcel Schaie. FOTOS (2): STEINHAUSEN

# Auszeichnung für Marcel Schaie

Jazzförderpreis des Kulturforums Schleswig-Holstein ging an jungen Posaunisten / Neue Kooperation mit Kunstforum und Landesmusikrat



## KUNSTFLECKEN

**NEUMÜNSTER** Eine Auszeichnung für einen jungen Musiker aus Neumünster: Am Donnerstagabend wurde im Rahmen des Kunstfleckens der Jazzförderpreis des Kulturforums Schleswig-Holstein an den Posaunisten Marcel Schaie verliehen. „Es ist nicht das erste Mal, dass der Preis in Neumünster vergeben wird. Zuletzt war es 2007 im Lokschuppen“, sagte Johanna Göb, Leiterin des Kulturbüros.

Aber künftig wird das regelmäßiger passieren. „Ich bin froh, dass wir mit dem Kulturforum und dem Landesmusikrat zwei neue Partner gewonnen haben“, sagte Göb und teilte mit, dass nun alle zwei Jahre der Jazzförderpreis im Rahmen des Kunstfleckens verliehen werden soll. Darüber hinaus findet auch der „Jazz It Up“-Wettbewerb des Landesmusikrates und das anschließende Preisträgerkonzert ab dem kommenden Jahr im Rahmen des Neumünsteraner Kulturfestivals statt. „Der Jazz It Up“ ist ein Talentwettbewerb für junge Jazz-Musiker, der mit Unterbrechungen seit 1990 gemacht wird. Wir haben uns mit

dem Neumünsteraner Kulturbüro und dem Kunstforum zusammengesetzt und überlegt, wie wir unsere Aktivitäten bündeln können. So ist die regelmäßige Kooperation entstanden“, erklärte Arvid Maltzahn, Bildungsreferent des Landesmusikrates.

Nach einem mitreißenden Auftritt der Bigband der Immanuel-Kant-Schule mit 36 talentierten Schülern unter Leitung von Klaus Schmitz war es soweit: Ralf Johannsen, Vorsitzender des Jazz-Clubs, hielt die Laudatio auf den jungen Posaunisten Marcel Schaie. Wolfgang Meyer-Hesemann, Vorsitzender des Kulturforums, überreichte schließlich

einen symbolischen Scheck über 1000 Euro und eine Dorade – getöpft von der Ex-Stadtöperin Susanne Meissner.

„Es freut mich, einen so herausragenden Künstler auszeichnen zu können“, so Meyer-Hesemann. „Geld mit Musik zu verdienen, ist ein hartes Brot. Der Preis animiert nicht nur dazu, weiterzumachen. Er macht sich natürlich auch gut in der Vita“, sagte der 21-jährige Lübecker ehrlich und erntete herzlichen Beifall von den 200 Zuhörern. Im Anschluss begeisterte das Marcel-Schaie-Quintett in der Werkhalle – mit dem Preisträger des Abends in Aktion.

*Benjamin Steinhausen*